

# 508 *Ich blicke voll Beugung und Staune*

T: W.F.Crafts dt.: D.Rappard M: W.G.Fisher



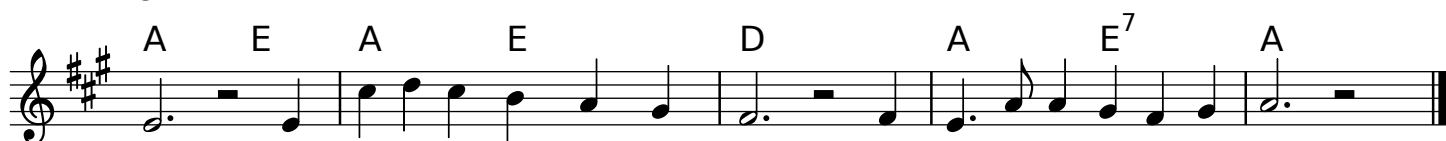
Ich bli - cke voll Beu - gung und Stau - nen hi - nein in das Meer sei - ner  
Wie lang hab ich müh - voll ge - run - gen, ge - seufzt un - ter Sün - de und  
Sanft hat sei - ne Hand mich be - rüh - ret, er sprach: 'O mein Kind, du bist  
Der Fürst mei - nes Frie - dens ist nahe, sein Ant - litz ruht strah - lend auf mir.



Gnad Und lausche der Botschaft des Frie - dens, die er mir ver - kün - di - get  
Schmerz. Doch als ich mich ihm ü - ber las - sen, da ström - te sein Fried in mein  
heil! Ich fass - te den Saum sei - nes Klei - des, da ward sei - ne Kraft mir zu -  
O horcht sei - ner Stim - me, sie ru - fet: 'Den Frie - den ver - leih - he ich dir!'



hat. Ref.: Am Kreuz trug er mei - ne Schuld. Sein Blut macht hell mich und  
Herz.  
teil.



rein; mein Wil - le ge - hört mei - nem Gott; ich trau - e auf Je - sus al - lein.